The James E. Hughes, Jr. FOUNDATION

Gedanken: Beziehungen

Ich habe kürzlich ein wunderbares Buch über Beziehungen gelesen, das deren Komplexität in zwei, wie ich finde, grundlegende Gedanken aufschlüsselt, die wir alle stets im Hinterkopf behalten sollten.

Erstens: Wie John Locke in seiner großartigen Abhandlung über Staatsführung – bei der es sich natürlich einfach um zwei oder mehr Menschen handelt, die gemeinsame Entscheidungen treffen – dargelegt hat, liegt der Kern des Erfolgs jeder Beziehung darin, zu wissen: Um die Liebe zu erhalten, die ich mir wünsche, muss ich meine Freiheit aufgeben, um dem anderen zu helfen – ohne etwas zurückzuhalten. Das bedeutet zu erkennen, dass ich zwar einem anderen dieses äußerst seltene Versprechen geben kann, ihm für immer und bedingungslos zu helfen, aber nicht wissen kann, ob der andere mir helfen wird. Ich kann nur hoffen, dass er oder sie es tun wird. Ich weiß, wenn ich ein solches Versprechen gebe, einem anderen zu helfen, dass meine Existenz davon abhängt, dies zu tun – wohl wissend, dass ich mich sehr irren könnte. Das ist ein Sprung ins Unbekannte, von dem meine Existenz abhängt. In diesen äußerst seltenen Umständen nicht zu springen, hieße, nicht der Mensch zu werden, der ich sein soll.

Zweitens bestimmen in unserem Universum drei physikalische Kräfte unsere Erfahrung, insbesondere in Beziehungen: Kernspaltung, Trägheit und Kernfusion. Ich schlage vor, dass es hilfreich sein kann, die eigenen Beziehungen durch die Linse dieser Kräfte zu betrachten. Was meine ich damit im Zusammenhang mit Beziehungen?
Stark vereinfacht gesagt ist Spaltung so, als wäre Goldilocks' Brei zu heiß und würde uns schließlich in einem Feuerwerk der Hitze in die Luft jagen. Trägheit ist so, als wäre Goldilocks' Brei zu kalt und die Beziehung würde schließlich an der tiefen Kälte zugrunde gehen. Nur bei der Fusion, wenn die Temperatur des Breis „genau richtig" ist, blüht die Beziehung auf, hält Bestand und wird antifragil! Bei der Fusion gilt: 1 + 1 = 3. Das Wunder unserer Sonne besteht darin, dass sie Leben ermöglicht. Meiner Ansicht nach führt genau diese Kraft auch in Beziehungen zum Leben.

Namaste,
Jay

* Diese Reflexion ist eine Adaption des Vorworts, das Herr Hughes für das Buch „United in Flow" von Feisal Alibhai (2023) verfasst hat.